

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



„Cimone-West“, Frühjahr 1917

zur 3., Lt. Käzmann zur 1.).
Der 22. und 23. verliefen auf- 22. 6.
fällig ruhig. Fhnr. Beuerlein
mußte mit 44 Mann den Ver-
pflugszuschub von der Caldiera
auf die Cima Dieci übernehmen.

Inzwischen wurden die
Zurüstungen zur Wiedereroberung
der verlorenen Stellungen
auf Porta Lepozze getroffen,
die am 25. früh von den Kaiser- 25. 6.
schützen durchgeführt wurde.
Zur Unterstützung wurde um
1/23 Uhr früh ein demonstrati-
ver Feuerüberfall auf Ost-
Civaron unternommen, der bin-

nen wenigen Minuten die heftigste Erwiderung seitens der offenbar wieder davon benachrichtigten Italiener auslöste. Es wurde ein schwerer Kampftag für das X. Bataillon, dessen Stellungen sehr beschädigt, zahlreiche Unterkünfte zertrümmert wurden. Der Verlust betrug zwei Schwer- und zehn Leichtverwundete.

Besonders zeichneten sich an diesem Tage als Graben-Inspektionsorgane, Posten und Telephonisten aus:

Beim Stabe die Telephonisten Korp. Reischl, Inf. Anton Egl, Raimund Plasser, Tragtierführer Florian Schmidinger und Kasimir Kurzyrna; bei der 1. Fhnr. Spitzer, Fldw. Holzner, Korp. Feizinger, Georg Mayer, Gfrt. Johann Fagerer, Inf. Sebastian Wschner, Johann Kroiß, Franz Pachler, Friedrich Spießberger (beide verwundet), Franz Schuh und Florian Blöbl, ferner der am 30. auf Posten gefallene Inf. Hermann Engli; bei der 3. Zgsf. Josef Schiller, Korp. Waltner, Gfrt. Josef Blüml, Inf. Josef Koppelstätter, Franz Pesendorfer, Raimund Pohn, Franz Schinagl und Martin Wimmer; bei der 4. Fldw. Friedrich Kagerer, Zgsf. Johann Schmidinger (verw.), Korp. Johann Raftorfer, Josef Lüftinger, Inf. Johann Hestberger, Franz Thallinger, Bahinger (schwerverw.), Felix Wolfersberger und Off.-Diener Josef Hartl; bei der MGKp. Korp. Zingler, Gfrt. Bichl, Inf. Karl Dirnberger (am 6. 7. durch Kopfschuß gefallen), Hizenbichler, Martin Imlinger, Rupert Lienbacher, Johann Schmeißer, Karl Wienerroither; beim zugeteilten Scheinwerferzug Korp. Stephan Scuric, Sapp. Johann Frodl, Abraham Scheffbänker. Auch Meldereiter Inf. Josef Geißler bewährte sich in diesen Tagen sehr.

Die Kaiserschützen nahmen sowohl die Ortigara als auch Lepozze Kote 2071.

Das Regiment auf Cimone wurde bis auf ein heftiges Trommelfeuer bis zu Mittag des ersten Schlachttages von der Junischlacht nicht berührt. Die 4./XXVII. Marschkompagnie wurde am 11. aufgeteilt. Am 25. vollführten Fldw. Ruzbaumer, Zgsf. Kirchmayer und Inf. Josef Permatinger der Maschinengewehrkompanie I einen kühnen Überfall auf die italienische Feldwache in der Valeda-Schlucht. Sie wurde größtenteils aufgerieben, ihr Telephon zerstört. Den Aufstieg deckten Korp. Gottfried Weidenholzer und Gfrt. Josef Alhammer, die sich in schwierigem Abstieg bis hinter die italienische Postenlinie geschlichen hatten. Als eine welsche Unterstützung herannahte, griffen die Maschinengewehre ein, so daß alle fünf unverfehrt zurückkamen.

Das III. Bataillon, das eine schmeichelhafte Belobung vom Heeresgruppenkommandanten FM. Conrad erhielt, war am 23. nach Caldonazzo berufen worden, um mit Bahn nach Trient zu gelangen. Am 26. nachmittags rückte es in den Fersina-Anlagen vor dem jungen Kaiser 26. 6.
aus, der die brave Haltung auf Porta Lepozze mit den Worten belohnte: „Die 59er haben sich wieder sehr brav geschlagen; ich habe das nicht anders erwartet.“ Jenen Tapferen, die bei den Kämpfen ganz besonders hervorgetreten waren, heftete er hierauf Auszeichnungen an die Brust.

Die Junischlacht flammte am 29. nochmals auf, als auch die Höhe 2007 den Italienern 29. 6.
entriß und damit die Lage wieder so hergestellt wurde, wie sie bei Beginn der Schlacht war. Nach einer Kanonade am Vormittag des 30. trat verhältnismäßig Ruhe ein, soweit beim an- 30. 6.